Text für die Beschriftung der rechten Schriftplatte:

Hier ruhet

in dem Herrn

Herr Daniel Schmid

vornehmer Bürger und berühmter Chirurgus

geb. d. 12. Aug. 1676 u. gest. d. 7. Sep. 1734

wie auch dessen Ehe Liebste

Fr. Catharina Dorothea Schmid

gebohrene Pfeifferin aus Lüneburg

geb. d. 3. Jan. 1682 u. gest. d. 5.Ap. 1742

und der Student

Johann Carl Lochius

geb. d. 3. Sep. 1758 u. verst. d. 25. Dez. 1782

Text für die Beschriftung der linken Schriftplatte:

Die Bergung der Verstorbenen aus der Gruft des Kreuzganges der Universitätskirche St. Pauli fand am 24. Mai 1968 kurz vor der Zerstörung des historischen Bauwerkes statt.
Am 1. August 1968 fanden sie hier ihre letzte Ruhestätte.
Sie ist die einzige, die an die zahlreichen Persönlichkeiten erinnert, die in der Kirche begraben waren.

Spendensammlung der Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e. V.

-Paulinerverein-

Gemeinsam mit dem Grünflächenamt der Stadt Leipzig, Abteilung Friedhöfe, wird der Paulinerverein eine historische Grabstätte auf dem Leipziger Südfriedhof gestalten.
In der Universitätsrabatte Nr. 120 ruhen die Gebeine der Familie des Chirurgen **Daniel Schmid** Diese waren am 24. Mai 1968 aus ihrer Gruft in der Universitätskirche entnommen und nach der Sprengung des Bauwerks am 1. August 1968 wiederbestattet worden. Von den zahlreichen Toten, die in der Kirche begraben waren, ist dies der einzige urkundlich belegte Ort, an dem sterbliche Überreste aus der Gruft der Universitätskirche wieder eine Ruhestätte fanden.
Die Beisetzung wurde streng geheim gehalten, und das Grab ist bis zum heutigen Tag nicht gekennzeichnet. Die Initiatoren möchten die Grabstelle mit einem Grabstein ausstatten, der mit zwei Schrifttafeln versehen ist, auf denen die Daten der Personen sowie die Umstände ihrer Bestattung auf dem Leipziger Südfriedhof wiedergegeben werden. Damit würde dem Gedenken an die vielen Toten, die in der Kirche begraben waren, Rechnung getragen.
Für die Errichtung und Gestaltung des Grabsteins übernehmen die Stadt Leipzig und der Paulinerverein gemeinsam die Kosten. Die auf den Paulinerverein entfallenden Kosten betragen 6 500 Euro, die durch die Sammelaktion des Vereins erbracht werden sollen.